

Vorwort

Die Bedeutung rechnerbasierter Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen wird auch in Zukunft weiter wachsen. Umso wichtiger sind gut funktionierende, vom Benutzer akzeptierte und die Unternehmensaufgaben effizient unterstützende Anwendungssysteme.

Projekte zur Auswahl und Einführung rechnerbasierter Anwendungssysteme können einen großen Umfang annehmen und erhebliche Ressourcen benötigen. Rechnerbasierte Anwendungssysteme können in der Regel nur nach umfangreichen Auswahl- und Adaptierungsaktivitäten eingeführt werden, welche die Mitarbeit vieler Personen erfordern. Aufgrund der Dimension derartiger Projekte ist es notwendig, systematisch und geplant vorzugehen.

Ziel des vorliegenden Buches über „IT-Projektmanagement im Gesundheitswesen“ ist es, ein zielgerichtetes, systematisches Vorgehen für das taktische Management von Informationssystemen darzustellen und Sie als Leser zu befähigen, die vorgestellten Methoden und Werkzeuge in der Praxis des Managements von Informationssystemen anzuwenden. Die Beispiele, die wir präsentieren, werden überwiegend aus dem Krankenhaus kommen, da hier aufgrund der Organisationsstrukturen und vielfältigen Berufsgruppen die Projekte oft eine größere Komplexität haben. Grundsätzlich sind die Methoden und Werkzeuge aber in allen IT-Projekten im Gesundheitswesen einsetzbar.

Dieses Buch kann als einführendes Lehrbuch für Studierende z. B. der Medizinischen Informatik, Informatik, Wirtschaftsinformatik, des Informationsmanagements oder verwandter Fächer dienen. Der Praktiker (z. B. IT-Manager, IT-Projektleiter, IT-Mitarbeiter, IT-Berater) kann es als Nachschlagewerk in Bezug auf typische Aktivitäten, Methoden und Werkzeuge im Bereich des taktischen Managements von Informationssystemen verwenden.

Das in diesem Buch enthaltene Wissen wird von den Verfassern in Form von Vorlesungen, vor allem für Studierende der Medizinischen Informatik, der Gesundheitsinformatik, der Informatik und der Wirtschaftsinformatik, angeboten. Der gesamte vorgestellte Stoff kann, je nach intendierter Stoffdichte und Hörerkreis, in etwa 20–30 Stunden vermittelt werden. Gewisse Informatik-Grundkenntnisse, wie sie typischerweise im zweiten Jahr eines Hochschulstudiums in den genannten Studiengängen vorliegen, sollten vorhanden sein.

Kenntnisse und Fertigkeiten zu den vorgestellten Methoden, insbesondere zur Systemanalyse und -bewertung, sollten im Rahmen von Übungen vertieft und geeignete Werkzeuge dabei verwendet werden. Wir empfehlen nachdrücklich, das vermittelte Wissen im Rahmen von praktischen Projektarbeiten zu festigen. Die Praktika sollten konkrete, z. B. systemanalytische, Aufgaben umfassen und in Einrichtungen des Gesundheitswesens (typischerweise Krankenhäusern) unter intensiver Betreuung durchgeführt werden. Die Praktika sollten innerhalb eines Semesters und neben anderen Unterrichtsveranstaltungen zu bewältigen sein. Beispiele stellen die Verfasser gerne zur Verfügung.

Gegenstand und Bedeutung

Problematik und Motivation

Ziel des Buches

Wer sollte dieses Buch lesen?

Wie kann der Stoff vermittelt werden?

Übungen und Praktika

Änderungen zur 1. Auflage

Die 1. Auflage des vorliegenden Buches ist 2005 erschienen und wurde seitdem in zahlreichen Studiengängen als Lehrbuch und in vielen Projekten als Leitfaden eingesetzt. Die nun vorliegende 2. Auflage integriert diese Erfahrungen und beinhaltet insbesondere folgende Veränderungen:

- Gründliche Durchsicht und Aktualisierung des gesamten Textes;
- Aktualisierung aller (jetzt durchgängigen) Beispiele;
- Aufnahme aktueller Methoden und Ansätze wie z. B. BPMN, RACI-Charts, Projektreviews und Diffusion of Innovation;
- bewährte Vorgehensmodelle jetzt für alle Projektmodule;
- Aktualisierung der Lernerfolgsfragen;
- Bereitstellung von Lösungen zu allen Lernerfolgsfragen, um das Selbststudium zu unterstützen;
- Bereitstellung einer Tabelle mit typischen Methoden, Aktivitäten & Werkzeugen sowie Ergebnissen zu jedem Kapitel;
- vollständige Überarbeitung des Glossars; sowie
- Aufnahme weiterführender Literatur zu jedem Kapitel.

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen Personen, die uns bei der Überarbeitung unterstützt haben, insbesondere bei Georg Duftschmid, Silvia Feichtner, Rüdiger Gruetz, Werner Hackl, Hoang Phi Le, Armin Mölk, Domenik Muigg, Lydia Roeder, Brigitte Senn-Kircher und Sebastian Woess. Nicht zuletzt möchten wir uns bei unseren Studentinnen und Studenten bedanken, die uns durch ihr kritisches Nachfragen auf Lücken und Unklarheiten im Stoff aufmerksam gemacht haben.

Jochen Möhr

Das Buch hätte in dieser Form wohl so nicht entstehen können, wenn nicht Professor Dr. Jochen Möhr, einer der maßgeblichen Architekten des Heidelberg/Heilbronner Studiengangs Medizinische Informatik, vor mittlerweile über 40 Jahren auf die Notwendigkeit solcher Lehrveranstaltungen und insbesondere auf die notwendige Verzahnung von vermitteltem Wissen und gleichzeitiger praktischer Erprobung hingewiesen und dies auch curricular umgesetzt hätte. Seine weitsichtigen Ideen haben wir hier aufgegriffen. Professor Möhr habilitierte sich als einer der ersten für das Fach Medizinische Informatik an der Medizinischen Hochschule Hannover. Er war zunächst Professor für Medizinische Informatik an der Universität Heidelberg und anschließend an der University of Victoria (B.C.) in Kanada. Ihm wollen wir dieses Buch widmen. Der Frosch auf dem Titelbild verweist auf einen Kalender mit dem Titel „Nothing but Frogs“. Autor ist: Jochen Möhr. Und so wird dieses Buch zum „Frosch-Buch“.

Übrigens: Auch wenn wir im Buch teilweise männliche Formen verwenden (z. B. der Projektleiter, der Auftraggeber), sind hier natürlich weibliche wie männliche Personen gleichermaßen gemeint.

Hall in Tirol, Erkelenz, Eppstein, Hannover, Heidelberg, Zwickau, Braunschweig, Heidelberg, Innsbruck, Braunschweig, Leipzig

Elske Ammenwerth, Andreas Bess, Roland Blomer, Oliver J. Bott, Frauke Ehlers, Anke Häber, Reinhold Haux, Petra Knaup-Gregori, Georg Lechleitner, Christoph Seidel, Alfred Winter